mittendrin

Ausgabe 2/2016
Hausinfo der bdks – baunataler diakonie kassel

Schutzgebühr 2,50 €

Die Kunst der Begegnung

Kreative Kunst- und Malgruppen in der bdks

Bischof Hein besucht die bdks

mittendrin im Gespräch

bdks VIELFALT LEBEN

Inhalt

Aufbruchstimmung

4 Die Kunst der Begegnung
7 Ich bin ich
8 mittendrin im Gespräch: Ulla Schmidt
10 mittendrin im Fokus: Wir stehen für Qualität

Berichte

12 An(ge)dacht
13 Momente: Aktuelle Bauprojekte der bdks
14 Die 50 wurden vollgemacht!
15 Ausbau der Kooperation ist geplant / Immer wieder schön: Das traditionelle Frühlingsfest in Hofgeismar
16 Bischof Prof. Dr. Martin Hein besuchte die bdks
17 Ausstellungseröffnung Farbentänzer / Vernissage Markt 5
18 Eine engagierte Praktikantin
19 Verlässlichkeit hat mich stark gemacht
20 „Geschenk für Dich“ – Verpackung für la vida in Calden
22 Ehrenamt macht glücklich
24 Spendenberichte
26 Kirchen in der Nachbarschaft
27 Immer dicht bei den Menschen
28 Kurz + bündig

Tipps & Mix

32 Eltern- und Fördervereine
33 Kultur, Sport, Veranstaltungstipps – Meine Rätselecke
34 Mein Lieblingsbuch
35 Schau mal, wer da planscht
36 DVD-Tipps
37 Verstorbene
38 Ausblick / Was steht an?
39 Wir in der Region
40 Zu guter Letzt

neues wagen

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Das Erscheinungsbild der mittendrin hat nach einigen Jahren eine Auffrischungskur erhalten. Auf den folgenden Seiten finden Sie viele Bilder und auf den Punkt gebrachte Informationen. Die Gestaltung ist frisch und farbig. Auch für dieses Heft haben wir wieder interessante Reportagen und Berichte für Sie zusammengestellt. Ich hoffe, dass Ihnen die neue mittendrin gefällt und dass Sie Freude bei der Lektüre haben. Auf Ihre Rückmeldungen, Lob und Kritik freue ich mich sehr!

Auch wenn das Äußere die gewohnten Wege verlassen hat, so bleiben wir doch inhaltlich gewohnt informativ, denn es tut sich Vieles in unserem Unternehmen. In einigen Einrichtungen wird gebaut und modernisiert. Gleichzeitig entwickeln wir unsere Produkte und Angebote stetig weiter. Dabei sind wir offen für die Herausforderungen unserer Zeit und probieren neue Wege aus.

EINFACH GESAGT

Die mittendrin ist jetzt bunter und es sind viele Fotos zu sehen.
In den Einrichtungen der bdks ist viel los.
Es wird viel gebaut und gearbeitet.
In der neuen mittendrin wird darüber berichtet.
Am 10. September wird in Kassel der Tag der Begegnung gefeiert.

Die Tageslosung am Erscheinungstag dieser Ausgabe der mittendrin lautet:
Muss ich nicht halten und reden, was mir der HERR in den Mund gibt? (4. Mose 23,12)

Diese Losung ist Anspruch für unser Qualitätsversprechen. Die Herausforderung zu halten, was wir zugesagt haben, ist hoch. Daran lassen wir uns gerne messen. Mittelpunkt unseres Tuns sind dabei immer Menschen mit Handicap, die in Einrichtungen der bdks leben und arbeiten (Mehr davon finden Sie auf Seite 10).

Vielfalt leben bedeutet auch, einander zu begegnen. Dies wird besonders in unseren Kunst- und Kreativgruppen deutlich. Um die „Kunst der Begegnung“ geht es in der Titelgeschichte auf Seite 4. Ein Interview mit Ulla Schmidt, der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, zum Bundesteilhabegesetz lesen Sie auf Seite 8.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und freue mich auf die Begegnung mit Ihnen!

Es grüßt Sie herzlich

P.S.: Am 10. September 2016 wollen wir an der documenta-Halle in Kassel gemeinsam den Tag der Begegnung feiern. Hierzu lade ich Sie schon heute herzlich ein. Aktuelle Informationen zu diesem sowie zu anderen Festen und Feiern in unseren Einrichtungen finden Sie immer aktuell unter www.bdks.de

Kunst
in der bdks

In der bdks gibt es verschiedene Kunst- und Malgruppen. Regelmäßig treffen sich dort Menschen mit und ohne Handicap. In den Baunataler, Hofgeismarer und Waberner Werkstätten, bei der diakom in Kassel und in Fuldabrück, in der Gustav-Heinemann-Wohnanlage und in den Hofgeismarer Wohnstätten sowie im Markt 5 – Haus der Begegnung in Baunatal gibt es künstlerische Angebote.

Die Begegnungsstätte amos in der Kasseler Innenstadt ist ein ganz besonderer Ort. Hier können Besucher verschiedene Freizeitangebote nutzen, die Tagesstruktur besuchen oder im Atelier amos unter fachlicher Leitung Kunsttechniken ausprobieren.

Künstlerin: Regine Mangold

Die Kunst der Begegnung

Marlen Rieser

Das Atelier amos bietet Raum für Kreativität und Austausch. Hier können sich die Teilnehmer entsprechend ihren Bedürfnissen und körperlichen Möglichkeiten künstlerisch ausdrücken und mit verschiedenen Techniken und Materialien experimentieren.

„Es gibt zwei feste Gruppen, aber wir sind immer offen für Interessierte", betont Mathias Sebode-Götze, Mitarbeiter des amos und künstlerischer Betreuer des Ateliers.

Eine Malgruppe trifft sich jeden Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr, die zweite Gruppe donnerstags von 16:30 bis 19:00 Uhr in den Räumen der Begegnungsstätte amos in der Rudolf-Schwander-Straße 4-8 in Kassel. Zuerst gibt es in geselliger Runde Kaffee und Kuchen und dann geht es los mit der Arbeit im Atelier.

Wechsel der Perspektive

Die Wände des Ateliers hängen von oben bis unten voll mit Bildern; die Werke sind so unterschiedlich wie die Persönlichkeiten der Künstler. Marlen Rieser etwa verarbeitet das, was andere wegschmeißen, zu Kunstwerken. Gleichgültig, ob Farbreste auf Deckeln von Farbeimern, die sie zu Farbcollagen zusammenfügt, oder ein vom Meer angeschwemmtes Stück Treibholz: „Ich kann nichts wegwerfen, die Kunst liegt auf der Straße", sagt sie und lächelt. Man merkt ihr die Begeisterung an, mit der sie sich von den Fundstücken inspirieren lässt.

Die Skulptur aus „Sturmholz" hat sie in der Oberfläche glatt geschliffen und an einer Seite in verschiedenen Blautönen bemalt – das Meer auf Holz. Bekrönt wird die Skulptur von einer Vogelpfeife aus Ton, die nicht mehr funktioniert und nun eine ganz andere Bedeutung bekommt. Gewohntes wird in einen neuen Zusammenhang gebracht; „ich möchte den Blickwinkel wechseln, um eine andere Sicht auf die Dinge zu erhalten", erklärt Marlen Rieser.

Skulptur aus Surmholz von Marlen Rieser

EINFACH GESAGT

In Kassel gibt es ein Künstler-Atelier mit dem Namen: amos
Die Teilnehmer können dort malen und basteln.
Man kann sich dort richtig austoben und kreativ sein.
Zum Beispiel macht Marlen Rieser aus Müll Kunst.
Holger Mathe malt gerne mit einem großen Spachtel.
Und Florian Schmerer malt zusammen mit Astrid Balk sehr große Bilder. Es gibt oft Ausstellungen.
Die gemeinsame Freude an der Kunst verbindet die Teilnehmer.

Ein fester Rhythmus ist dabei ganz wichtig

„Der Malkurs ist für mich ein Termin, auf den ich mich freuen kann. Das ist mein Rückzug und Ausgleich zum Stress des Alltags", sagt Florian Schmerer.

Ähnlich geht es Regine Mangold. Früher hat sie viel gezeichnet, doch nach einem Schlaganfall geht das nicht mehr so gut: „Jetzt arbeite ich lieber mit Farbe, das hat für mich etwas Meditatives. Dabei konzentriere ich mich ganz auf die Farbe und auf das Malen, alles andere ist unwichtig."

Eigene Möglichkeiten entdecken

Holger Mathe hingegen lässt sich gerne von Gerhard Richter inspirieren, einem der großen zeitgenössischen Künstler. Genau wie sein künstlerisches Vorbild ar-

Holger Mathe

Geliebtes Werkzeug

„ Wir sind alle Eins“ von Astrid Balk und Florian Schmerer

Künstlergruppe im Atelier amos

beitet auch er mit der Rakel; das ist eine Art großer Spachtel, den man über die Leinwand zieht, solange die Farbe noch frisch ist. „Die Feinmotorik fehlt, daher brauche ich entsprechende Werkzeuge, mit denen ich mich künstlerisch ausdrücken kann“, erklärt Holger Mathe.

Kunsträume erschließen

Wichtig ist es, die Werke auch in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Nicht nur im Atelier amos finden daher regelmäßig Ausstellungen statt; ein Höhepunkt wird die Teilnahme an der Kasseler Museumsnacht am 3. September 2016 sein. Auch im Foyer der Zentrale der bdks in Baunatal, in der Kirchbaunaer Straße 19, sind im vierteljährlichen Wechsel Werke der Künstler zu sehen.

Bei den KunstGeFährten, einem Zusammenschluss aus 13 Projekten von Einzeleinrichtungen der Diakonie Hessen, ist das Atelier amos ebenfalls vertreten.

An der Wanderausstellung „Kunst trotz(t) Handicap“, 19.8. - 18.09.2016 in der documenta-Halle, beteiligen sich auch die KunstGeFährten mit einer eigenen Ausstellung als Beiprogramm und werden eines von drei Kabinetten vor der großen Halle gestalten; vom Atelier amos wurde Florian Schmerer mit einem Werk für die Teilnahme ausgewählt, was ihn mit großem Stolz erfüllt: „Das ist schon toll, was wir hier für Möglichkeiten haben.“

Alle sind Eins

Die Ideen für seine Bilder entstehen im Kopf. Bei der Umsetzung hilft ihm häufig Astrid Balk, wenn er an seine körperlichen Grenzen stößt. Die beiden haben schon mehrere Werke gemeinsam geschaffen, was man an ihrem Logo erkennen kann; etwa bei dem aktuellen Werk „Wir sind alle Eins“: „Wir haben ein Leintuch auf den Boden gelegt, ich habe mich drauf gelegt und Astrid hat die Umrisse abgemalt“, beschreibt Florian den Malprozess. Entstanden sind zwei lebensgroße Figuren, eine Afrikanerin und ein Europäer, die sich in der Mitte kreuzen.

„Die beiden teilen sich eine Hüfte, das bedeutet, alle Menschen sind gleich“, erklärt Astrid.

Kreative Gemeinschaft

Was alle miteinander verbindet, ist die Begeisterung für Kunst und kreatives Schaffen. „Ich brauche das“, sagt Florian, „hier komme ich zur Ruhe und treffe Freunde.“ Zu Hause gibt es häufig zu viel Ablenkung. Doch im Atelier amos können sich die Teilnehmer ganz aufs Malen und Gestalten konzentrieren, um den Kopf frei zu bekommen, ihre Persönlichkeit auszudrücken - und um Freunde zu finden.

„Wir kritisieren uns auch gegenseitig, im positiven Sinne“, verrät Florian.

Die Gemeinschaft des Ateliers regt an, man tauscht sich aus und inspiriert sich gegenseitig. Die Ergebnisse sprechen für sich.

Kunstgruppen in der bdks

- Atelier im amos, Kassel
  Künstlerische Leitung:
  Mathias Sebode-Götze
  Tel: 0561 57005 - 29
- Atelier Farbentänzer
  Hofgeismarer Wohnstätten
  Künstlerische Leitung:
  Karl Bieda
  Tel: 05671 9967 - 25
- Kunstgruppe Plexus
  Hofgeismarer Werkstätten
  Künstlerische Leitung:
  Walter Lindemann
  Tel: 05676 8343
- Kunstgruppe in den Waberner Werkstätten
  Künstlerische Leitung:
  Elisabeth Hermes
  Tel: 05683 999 325
- Malwerkstatt in den Baunataler, Hofgeismarer und Malsfelder Werkstätten sowie diakom Kassel
  Künstlerische Leitung:
  Ulrich Schröder
  Tel: 0561 103 324
- Malgruppe Emilius
  Gustav-Heinemann-Wohnanlage, Kassel
  Künstlerische Leitung:
  Mathias Sebode-Götze
  Tel: 0561 57005 - 29
- Maske Blauhaus in Tinaia
  Begegnungsstätte amos in Kassel
  Künstlerische Leitung:
  Frank Kirschner
  Tel: 01577 133 54 47
- Kreativ-Werkstatt im Markt
  Markt 5 – Haus der Begegnung in Baunatal
  Künstlerische Leitung:
  Ute Groß
  Tel: 0561 5798 96 110 oder
  0160 6657 974

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.bdks.de

Ich bin ich

Technik, die begeistert!
Heike Mertsch arbeitet beim Facility Management der bdks

Die bdks hat zahlreiche Liegenschaften an vielen Standorten in Nordhessen. Immer wird irgendwo gebaut, modernisiert, saniert und renoviert. Heike Mertsch ist bei vielen dieser Projekte mittendrin: Sie plant und überwacht die Arbeiten und ist dabei immer eine freundliche und kompetente Ansprechpartnerin.

„Die Arbeit im Team mit meinen Kollegen hier in Baunatal sowie beim FM Nord und FM Süd macht mir viel Freude", erklärt sie. Seit Juni 2015 ist Heike Mertsch technische Assistentin im Facility Management der bdks. Ihre Aufgaben liegen vor allem im Bereich der Elektrotechnik.

Gute Zusammenarbeit: Heike Mertsch und Georg Daher

Die 51-Jährige ist gelernte Industriemeisterin mit Fachrichtung Elektrotechnik. „Ich freue mich immer, wenn ich vor Ort auch mal mit dem Schraubendreher in der Hand auf Fehlersuche gehen kann", sagt Heike Mertsch schmunzelnd. Öfter aber plant und berechnet sie Anlagen, holt Angebote ein und überwacht die Arbeiten vor Ort.
Besonders stolz auf ihre Arbeit ist Heike Mertsch, wenn sie die Freude bei den Bewohnern sieht, die in die neu hergerichteten Wohnungen einziehen. „Dieses Strahlen in den Augen ist für mich die schönste Bestätigung und der größte Dank!"

EINFACH GESAGT

Heike Mertsch arbeitet in der bdks.
Dort arbeitet sie im Bereich Facility Management.
Das spricht man so aus: Fasiliti mänätschment.
In der bdks werden viele Wohn-Stätten und Werk-Stätten neu gemacht oder repariert.
Es ist immer viel zu tun.
Frau Mertsch kümmert sich darum, dass alles gut klappt.
Das ist ihre Haupt-Aufgabe.
Viele Bewohner sind ihr sehr dankbar.
Sie ist deswegen besonders stolz auf ihre Arbeit.

mittendrin im Gespräch

Ulla Schmidt: Bundesteilhabegesetz

Ulla Schmidt ist die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

1. Wie ist der aktuelle Stand, welches Ergebnis hatten die letzten Beratungen?
Ende April ist der Referentenentwurf des Bundesteilhabegesetzes veröffentlicht worden. Das Bundessozialministerium hat dazu aufgefordert, Stellungnahmen abzugeben. Im Referentenentwurf sind wichtige Verbesserungen enthalten, aber auch Verschlechterungen und Gefahren.

2. Wird das Bundesteilhabegesetz ab 2017 in Kraft treten?
Das Gesetz muss noch im Bundestag und Bundesrat beraten und dann beschlossen worden.
Ich hoffe, dass es 2017 in Kraft tritt.

3. Was bedeutet das neue Gesetz für Menschen mit Handicap?
Es gibt zum Beispiel für Werkstattbeschäftigte die Möglichkeit, ein Budget für Arbeit zu bekommen: Damit können sie auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten. Und sie dürfen mehr Geld von ihrem Werkstattlohn behalten. Menschen, die in Wohnstätten leben, schließen zukünftig einen Mietvertrag ab. Um die Miete und die Kosten für den Lebensunterhalt zu bezahlen, bekommen sie Grundsicherung vom Sozialamt. Um Eingliederungshilfe zu bekommen, muss man einen Antrag stellen und kann sich vorher beraten lassen.

4. Welche Auswirkungen auf bestehende Einrichtungen der Eingliederungshilfe erwarten Sie?
Wohn- und Werkstätten für behinderte Menschen wird es weiter geben. Daneben wird es neue Angebote geben, die die Wahlfreiheit für Menschen mit Behinderung erhöhen. Gerade die Wohnstätten müssen sich auf ein neues Finanzierungssystem einstellen.

5. Was finden Sie gut am Bundesteilhabegesetz, was befürchten Sie?
Gut finde ich, dass es neue Angebote für Menschen mit Behinderungen geben soll und auch finanzielle Verbesserungen. Das neue Beratungsangebot finde ich gut und die bundeseinheitliche Bedarfsermittlung auch. Schwierig ist das Verhältnis von Eingliederungshilfe und Pflege, hier bekommen Menschen mit Behinderung als Versicherte weiterhin nicht alle Leistungen. Der Zweck der Eingliederungshilfe wird zu eng gefasst und es könnte sein, dass nicht alle Menschen mit Behinderung, die heute leistungsberechtigt sind, es auch zukünftig sind. Daher ist es wichtig, dass bei den Beratungen in Bundestag und Bundesrat die Rechte behinderter Menschen weiter gestärkt werden.

Ulla Schmidt bei einem Besuch in den Malsfelder Werkstätten

EINFACH GESAGT

Im Jahr 2017 soll es ein neues Gesetz geben.
Es heißt Bundes-Teilhabe-Gesetz.
Der Mensch mit Behinderung steht im Mittelpunkt.
Jeder Mensch mit Behinderung hat ein Recht auf Leistungen.
Jeder soll viel Hilfe bekommen, wie er braucht.
Das wird genau festgelegt.
Die Menschen mit Behinderung sollen selber entscheiden können, wo sie arbeiten und wo sie wohnen möchten.

Ihr Partner für's Büro...
Milani & Co
Bürotechnik
Frankfurter Str. 271 • 34134 Kassel
Tel: 0561 - 970000 • Fax: 0561 - 9700011
www.milani-co.de • info@milani-co.de

EZVK*Plus* – so viel Plus gibt es bei keinem privaten Anbieter!

- Die leistungsstarke, ergänzende Altersversorgung für Kirche und Diakonie
- Höheres garantiertes Rentenniveau als bei privaten Versicherern
- Der Staat übernimmt durch Förderung bis zu 50 % Ihrer Beiträge

Sie haben Fragen?
Ihr Anruf genügt:
06151 3301-199

… bei der Rente für Sie da.

EZVK
EVANGELISCHE ZUSATZVERSORGUNGSKASSE

www.ezvk.de

mittendrin im Fokus

Wir stehen für Qualität!
Qualität bei der bdks bedeutet für mich …

… einheitliche Standards innerhalb des Gesamtunternehmens zu gewährleisten und diese stetig zu verbessern.
Um dies zu erreichen, müssen alle Ebenen ihr Handeln kontinuierlich hierauf ausrichten. Dadurch sind wir für unsere Klienten ein verlässlicher Partner bei der eigenverantwortlichen Umsetzung und Entwicklung ihrer Lebenskonzepte. Die Berücksichtigung der unterschiedlichen Interessen ist Ausdruck unserer Grundhaltung im Sinne des bdks-Slogans „Vielfalt leben".

Gerd Neuhoff
Leitung Qualitätsmanagement

… zunächst einmal die Abwesenheit von Fehlern und Mängeln. Qualität bedeutet für mich, meinen Beitrag zu leisten, dass die bdks mit Qualität und Verbindlichkeit die Aufgaben für die ihr anvertrauten Menschen erfüllen kann.
Zwar kann man als einzelne Mitarbeitende nur einen Teil dazu beitragen, aber immerhin helfen, dass größere Kräfte entstehen, die das System immer wieder optimieren. Insofern ist Qualität für mich auch eine Frage des Respektes und der eigenen Moral.

Doris Hengge
Revision

Die Mitglieder des Leitungskreises der bdks

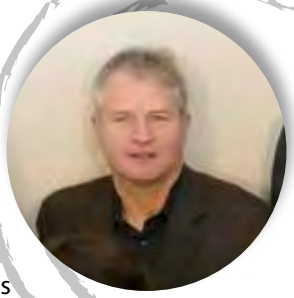
… dass in allen Bereichen der bdks das Diakonische Profil deutlich wird. Wir setzen uns für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung ein.
Wir nehmen einander als Individuen und Ebenbilder Gottes an.
Überall, wo wir anderen Menschen begegnen, gehen wir offen, respektvoll und achtsam miteinander um.
Dabei setzen wir uns für die Wahrung der Rechte aller ein und wollen so zu einem friedvollen Miteinander beitragen.
Wir achten auf die Nachhaltigkeit unseres Handelns und haben die Bewahrung der Schöpfung zum Ziel.

Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz
Diakonischer Dienst

entwickeln sichern ten

„Was willst Du, was ich Dir tun soll?“
Die Qualität der bdks orientiert sich an dieser Frage Jesu:
Qualität ist keine statische Beschreibung einer immer gültigen Norm. Sie wird in einer konkreten Situation prozesshaft entwickelt aufgrund von Anforderungen und Interessen.

Pfarrer Joachim Bertelmann
Vorsitzender des Vorstandes



… Sach- oder Dienstleistung umfassend zu beurteilen und dabei zu einem für den Kunden zufriedenstellenden Ergebnis zu kommen.
Der Wert jedes einzelnen Menschen und die Bewahrung der Schöpfung stehen an oberster Stelle. Umweltschutz und Kundenzufriedenheit erreichen wir mit der Einführung und Aufrechterhaltung von Qualitätsmanagementsystemen.
Darauf basierend stellen wir sicher, dass alle rechtlichen Vorgaben erfüllt, Emissionen in die Umwelt minimiert und der Energieverbrauch optimiert werden.
Wir investieren ausschließlich in Projekte, die unter Umweltgesichtspunkten geprüft und für gut befunden wurden. Dabei setzen wir auf den Einsatz von erneuerbaren Energien, die Modernisierung der Gebäude und die Reduzierung des CO_2 Ausstoßes.

Burkhard Finke
Werkstattleiter Wabern und Malsfeld

EINFACH GESAGT

Der Leitungs-Kreis der bdks hat 24 Mitglieder.
Sie sichern die Qualität in der bdks.
Qualität bedeutet für jeden etwas anderes.
Zum Beispiel: Dass sich alle an Vorgaben und Regeln halten.
Oder, dass es weniger Fehler geben soll.
Ganz wichtig für die Qualität ist auch:
Die Bewahrung der Schöpfung.
Jesus sagte einmal: Was willst Du, dass ich Dir tun soll?
Danach richtet sich die bdks.

An(ge)dacht

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud ...“

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier …“

(Paul Gerhardt, 1653)

„Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt, dem will er seine Wunder weisen …“

(Joseph von Eichendorff, 1822)

Liebe Leserin, lieber Leser,

beide Lieder laden uns ein, aus dem Fenster zu schauen oder hinauszugehen:
Hinauszugehen auf den Balkon, in den Garten, in den nahe gelegenen Park … an den See oder in den Wald.
Dort können wir die Wunder in Gottes Schöpfung entdecken und uns darüber freuen.
Die „weite Welt“, von der Eichendorff schreibt, beginnt vor unserem Fenster/vor unserer Haustür: Genau dort, wo wir den Blick schweifen lassen können – hinauf zum Himmel oder bis zum Horizont oder bis zum nächsten Baum, dessen Blüten Bienen und Hummeln anlocken.

Unsere Augen sehen die Wunder in Gottes Schöpfung
– und unser Herz wird weit.
Unsere Ohren hören das Zwitschern der Vögel
– und unser Herz wird leicht und frei.
Wir atmen die frische Luft nach einem kräftigen Regen
– und unser Herz wird ruhig und still.

Herzlich lade ich Sie ein, offen zu sein für ungeahnte Entdeckungen, herrliche Augenblicke und freudige Momente.
Schicken Sie Ihr Herz auf die Suche nach Freude … oder schnüren Sie Ihre Schuhe und machen sich auf den Weg, Gottes Wunder zu entdecken.
Möglicherweise können Sie dann in die Worte des Beters des 118. Psalms einstimmen:
„Dies ist der Tag, den der Herr macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.“ (Ps 118, 24)

Dazu wünsche ich Ihnen gutes Gelingen
Ihre

B. Engelhardt-Lenz

Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz

Kontakt

Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz
Diakonischer Dienst
bdks
Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel: 0561 94951 - 240
Fax: 0561 94951 - 126
E-Mail: brigitte.engelhardt-lenz@bdks.de

Neubau eines Berufsbildungsbereiches in Baunatal

Momente

Aktuelle Bauprojekte der bdks

Kaufungen: Im Juni ziehen die Bewohnerinnen und Bewohner in die Wohneinrichtung am Brauplatz ein.

Natur- und zentrumsnah wohnen. Erster Spatenstich für ein neues Wohnheim in Hofgeismar.

Hofgeismar Landratsamt ...

Die bdks übernimmt das alte Landratsamt Hofgeismar. Nach Umbau und Modernisierung entstehen in der Bahnhofstraße attraktive Wohnangebote für 17 Menschen mit geistiger Behinderung.

Mit Sonnenenergie in die Zukunft: Die neue Photovoltaikanlage auf dem Dach der Zentralverwaltung der bdks.

Die Arbeiten in der Petristraße in Hofgeismar schreiten zügig voran ...

Hier entsteht ein Wohnheim für psychisch erkrankte Menschen.

„Bei uns auf dem Lande werden Sie vom Hahn geweckt“, erklärt die Bäuerin dem Logiergast. – „Gut, dann sagen Sie bitte dem Hahn: 10 Uhr.“

Sallwey
REINHARDSHAGEN
... Ihr starker ÖPNV-Partner

Omnibusbetrieb Sallwey GmbH
Karlshafener Straße 12
34359 Reinhardshagen
Tel. 05544/9503-0
Fax 05544/9503-25
info@sallwey.de

Die 50 wurden vollgemacht

Engagiert bis zur Rente und darüber hinaus

Kai Uwe Müller vom Werkstattrat der Caldener Werkstätten überbrachte die Grüße der Kolleginnen und Kollegen.

Joachim Bertelmann und Lutz Tannhäuser gratulierten im Namen der bdks.

Jürgen Stöbener und Doris Beyer begleiteten Fridger Henning viele Jahre lang.

Der erste Arbeitstag von Fridger Henning war der 2. Mai 1966. Die „Beschützende Werkstätte für die Landkreise um Kassel“ war sein erster Arbeitgeber. Das ist jetzt 50 Jahre her. Mittlerweile ist Fridger Henning im Ruhestand, arbeitet aber immer noch regelmäßig ehrenamtlich bei der bdks in den Caldener Werkstätten. Viele Veränderungen, Neuerungen und Wechsel hat er erlebt, aber seinem Arbeitgeber ist er sein ganzes Berufsleben lang treu geblieben.

Als Fridger Henning im letzten Jahr, kurz vor seinem 50. Betriebsjubiläum in den Ruhestand ging, war für den aktiven 65-jährigen klar: Die 50 werden vollgemacht! „Dieses Jubiläum ist mir sehr wichtig“, betont er. Deshalb entschied sich Fridger Henning, weiter ehrenamtlich in der bdks zu arbeiten.

Am 10. Mai wurde sein 50-jähriges Dienstjubiläum, mit einer Feierstunde in den Caldener Werkstätten begangen. Zahlreiche Gratulanten standen Schlange, um Fridger Henning zu seinem besonderen Ehrentag zu gratulieren.

1966 war Fridger Henning mit der Schule fertig. Der gebürtige Kasselaner arbeitete zuerst in der Werkstatt in der Heckerstraße, 1974 wechselte er in die neu errichteten Baunataler Werkstätten.
Seit 1995 ist er in den Caldener Werkstätten tätig. Er übernahm stets gewissenhaft den Dienst in der Telefonzentrale und in der Industriemontage.
Hier arbeitete er bis Mai 2016 ehrenamtlich.

EINFACH GESAGT

Fridger Henning arbeitet seit 50 Jahren bei der bdks.
Er arbeitete in Werk-Stätten in Kassel, in Baunatal und in Calden.
Er arbeitete in der Telefon-Zentrale und in der Industrie-Montage.
Die letzten Monate hat er ehren-amtlich gearbeitet.
Am 10. Mai wurde er geehrt und hat eine Urkunde bekommen.
Seine Freizeit verbringt er mit seiner Freundin und mit seiner Familie.

Ausbau der Kooperation ist geplant

Vorstandsvorsitzender der B. Braun Melsungen AG besucht Einrichtungen der bdks

Im März besuchte Prof. Dr. Heinz-Walter Große, Vorstandsvorsitzender der B. Braun Melsungen AG, verschiedene Einrichtungen der bdks in Malsfeld, Baunatal und Hofgeismar. Dabei wurde er von Joachim Bertelmann, dem Vorstandsvorsitzenden der bdks, und weiteren Führungskräften begleitet.

B. Braun nimmt soziale Verantwortung in der Region war

Prof. Dr. Große nahm sich einen ganzen Tag Zeit, um sich intensiv mit den sieben Geschäftsfeldern und den jeweiligen Standorten der bdks zu beschäftigen. Dabei interessierte er sich besonders für die verschiedenen Arbeiten und Angebote in den einzelnen Produktionsbereichen der Werkstätten. „Der persönliche Kontakt mit unseren Partnern und Kunden ist uns sehr wichtig", betonte Joachim Bertelmann in seiner Begrüßung. Zunächst stellte er Prof. Dr. Große in den Malsfelder Werkstätten das gesamte Sozialunternehmen mit all seinen Facetten vor. In fachkundiger Runde wurden allgemeine Fragen zur Eingliederungshilfe erörtert. Während der anschließenden Rundreise zu den verschiedenen Werkstätten konnte Prof. Dr. Große den Mitarbeitenden mit Handicap bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen und ließ sich hoch interessiert die einzelnen Abläufe erklären. Dabei ergänzten die Standortverantwortlichen Fakten und zeigten Zusammenhänge auf.

Prof. Dr. Heinz-Walter Große, Frank Hofsommer, Markus Vollmer und Joachim Bertelmann (von links) ließen sich von Natalia Klein folgt ihre Arbeit zeigen.

Zukunftsfähige Zusammenarbeit

Die bewährte Kooperation zwischen der bdks und der B. Braun Melsungen AG wird zukünftig weiter vertieft. Beispielsweise sollen das Portfolio am Standort Malsfeld erweitert und weitere bdks-Standorte in die Zusammenarbeit einbezogen werden.
„Ich freue mich sehr über diese gelungene und zukunftsfähige Zusammenarbeit mit der B. Braun Melsungen AG", betonte Joachim Bertelmann. Sein persönlicher Dank gilt Prof. Dr. Große, der sich mit hohem Engagement für das Gelingen dieser Kooperation einsetzt.

Open-Air-Gottesdienst beim Frühlingsfest der bdks

Immer wieder schön: Das Frühlingsfest in Hofgeismar

„Gott, segne die Erde, auf der ich lebe!" So schallte es über das sonnendurchflutete Gelände der bdks am Schützenhofweg. Zum Frühlingsfest hatten sich Besucher der Stadtkirchengemeinde und Mitarbeitende der bdks versammelt, um einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern.
Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz hatte zum Thema eine Schüssel Erde auf den Altar gestellt und die zwei Aspekte: „Wir danken Gott, dass er die Erde segnet" und „Wir bitten Gott um seinen Segen für diese Erde" beleuchtet.
Bei der Liturgie wirkten von der Stadtkirchengemeinde Prädikant Malte Isenberg und Kirchenvorsteherin Angelika Krieger und Mitarbeitende der bdks mit.
Die Band Saitenwind sorgte für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes und begünstigt durch das schöne Wetter feierten die Besucher anschließend ein tolles Fest.

Bischof Prof. Dr. Martin Hein besuchte die bdks

Im Rahmen einer Kirchenkreisvisitation besuchte der Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Prof. Dr. Martin Hein, gemeinsam mit Pröpstin Katrin Wienold-Hocke und Dekanin Carmen Jelinek einen Tag lang die bdks und das Begegnungszentrum Markt 5 – Haus der Begegnung.

Informationen aus erster Hand gaben Mitarbeitende mit Handicap und Führungskräfte aus dem Geschäftsbereich Arbeiten. Berufliche Bildung ist ein Schwerpunkt der bdks. In den Bildungseinrichtungen durchläuft jede Person, die eine geistige oder psychische Behinderung hat und weniger als drei Stunden am Tag arbeiten kann, eine berufliche Orientierungsphase. In umfangreichen Diagnoseverfahren werden Fähigkeiten herausgearbeitet, um einen passgenauen Arbeitsplatz zu finden.

Berufliche Qualifikation und Weiterbildung sind wichtiger Teile des Arbeitslebens – für alle Menschen. „Den meisten ist gar nicht bewusst, welch wertvolle Arbeit die bdks mit ihrer Beruflichen Bildung leistet", zeigte sich Dekanin Jelinek überrascht vom Angebot. „Als diakonisches Unternehmen qualifiziert die bdks Menschen mit Handicap und schafft Teilhabe am Arbeitsleben, sie bildet aus und bietet neben den Werkstattarbeitsplätzen in ihren Integrationsunternehmen Arbeitsplätze für Menschen mit Handicap am 1. Arbeitsmarkt. Darüber hinaus werden Menschen mit Handicap an Wirtschaftsunternehmen in Nordhessen vermittelt und begleitet", erläutert Joachim Bertelmann.

Kooperation und Zusammenarbeit kennzeichnen auch Markt 5 – Haus der Begegnung. Hier arbeiten die Diakoniestationen in Baunatal, das Diakonische Werk Kassel, die bdks und die Kirchengemeinde Baunatal-Altenbauna seit 2014 unter einem Dach. „Markt 5 ist ein gelungenes Beispiel dafür, dass gemeinsam Geschaffenes mehr ist, als die Summe der Einzelleistungen", zeigt sich Bischof Hein beeindruckt. „Die bdks möchte mit dem Haus der Begegnung Gestalter sein für einen gemeinsamen Rahmen von Kirche und Diakonie, zum Wohle aller Menschen, die hier zusammenkommen", ergänzt Pröpstin Wienold-Hocke.

Gemeinsam hoffen alle, dass die Angebote im Haus der Begegnung – Markt 5 weiterhin Zulauf haben und Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam Freude bei den Aktivitäten.

EINFACH GESAGT

Bischof Hein besuchte die bdks und Markt 5 – Haus der Begegnung.
Viele Mitarbeitende erzählten ihm stolz von ihrer Arbeit.
Joachim Bertelmann hat ihm auch erklärt:
Die bdks bildet Menschen mit Handicap aus.
Sie bereiten sich vor für den ersten Arbeits-Markt.
Bischof Hein findet es gut, dass im Haus der Begegnung die Kirche und die Diakonie zusammentreffen.
Dort gibt es viele schöne Angebote, die Spaß machen.

Farbentänzer

Vernissage ... und nichts ist sinnlos

Mit einem Text von Jürgen Pasche zum Werk von Heinz Kloppmann und einer klanglichen Interpretation eines seiner Bilder durch die Musikerin Nagisa Suzuki wurde die Ausstellung der Hofgeismarer Farbentänzer „… und nichts ist sinnlos!" im Café März in Kassel eröffnet.

Ausstellungsort:
Die Werke sind noch bis zum 25.8.2016
im Café März in der Motzstr. 3
in Kassel zu sehen.

Kontakt

Atelier Farbentänzer
Karl Bieda
Hofgeismarer Wohnstätten
Schützenhofweg 17 - 19
34369 Hofgeismar
Tel: 05671 9967 - 25
E-Mail: die-farbentaenzer@web.de

Vernissage Markt 5

Hinter jedem Bild steckt ein Gedanke

Dirk Wuschko (links) und Manfred Schaub (rechts) freuten sich über ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk für die Stadt Baunatal: Eine Leinwand mit fünf ausgewählten Bildern aus der Ausstellung „50 Baunataler Blicke". Überreicht wurde sie von Jens Grede, Christel Wenke, Bianca Schneider, Gabi Knoop und Heidi Walz (von links).

Das Projekt „50 Baunataler Blicke" gehört zu der Veranstaltungsreihe anlässlich des 50. Baunataler Stadtgeburtstages. Die Bilder zeigen die Vielfalt und Entwicklung der Stadt Baunatal, eingefangen von Menschen, die hier leben und arbeiten.

Die ausgestellten Bilder sind auch im Internet unter www.bdks.de in der Rubrik „Aktuelles" zu sehen. Sie können zu einem Preis von jeweils 20 Euro erworben werden. Ansprechpartnerin ist Ute Groß (ute.gross@bdks.de).

Kontakt

Markt 5 – Haus der Begegnung
Marktplatz 5 - 7
34225 Baunatal
Tel: 0561 579896 - 110

Eine engagierte Praktikantin

Anne Conrad konnte Einblicke in die Arbeit der Internationalen Musikerhilfe gewinnen

Im vergangenen Winter absolvierte Anne Conrad ein dreimonatiges Praktikum bei der Internationalen Musikerhilfe (I.M.A.) in einem Tonstudio in Kassel. Der Kontakt war durch einen Arbeitskollegen zustande gekommen. „Zu meinen Aufgaben im Tonstudio gehörte die Bearbeitung von Bild- und Tondateien, die Erstellung von Abrechnungen sowie das Anlegen eines Archivs am Computer", erklärt sie. Am meisten Spaß machten Anne Conrad aber die Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Hierzu gehörten die Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen genauso wie die Verteilung von Informationsflyern.

„Durch das Praktikum habe ich die Parallel-Kulturszene in Kassel kennengelernt und viele Einblicke bekommen", berichtet Anne Conrad. „Ich finde es sehr schade, dass es die ‚Kulturfabrik Salzmann' nicht mehr an diesem einen Ort gibt, sondern dass die Projekte und Angebote jetzt überall verteilt und oft an schwer erreichbaren Stellen sind."

Den Kontakt zur I.M.A. pflegt Anne Conrad auch weiterhin. Besonders gut fühlte sie sich durch Jürgen Köhler, den 1. Vorsitzenden der IMA, begleitet, der ihr auch Einblicke in die Technik hinter den Kulissen im Staatstheater ermöglichte. „Ich würde mich freuen, wenn die I.M.A. gemeinsam mit Musikern aus der bdks und mit Flüchtlingen ein Musikprojekt auf die Beine stellen könnte", wünscht sich die engagierte Frau. Ein nächstes Praktikum ist auch schon in Vorbereitung. Auch hier möchte sie wieder im kulturellen Bereich aktiv sein. Unterstützt und begleitet wird sie dabei von Sascha Letz aus dem Bereich Berufliche Integration bei der bdks. Er hilft dabei, einen Praktikumsplatz zu finden, und steht während des Praktikums mit Rat und Tat zu Seite.

EINFACH GESAGT

Anne Conrad hat ein Praktikum gemacht.
Dort war sie 3 Monate lang.
Das Praktikum war bei der Internationalen Musiker-Hilfe.
Kurz heißt das so: I.M.A.
Anne Conrad hatte verschiedene Aufgaben.
Zum Beispiel: Vorbereiten und Begleiten von Veranstaltungen.
Sie hat aber auch Informations-Zettel verteilt.
Das Praktikum hat ihr sehr viel Spaß gemacht.

Hintergrund

INTERNATIONAL MUSICIANS´ AID (I.M.A.)
Internationale Musikerhilfe e. V.
Der Verein Internationale Musikerhilfe e.V. wurde 1995 in der „Kulturfabrik Salzmann" gegründet. Er ist als gemeinnützig anerkannt. Die I.M.A. setzt sich für alle Menschen ein, die Musik lieben, Musik machen oder auch von Musik leben.

Das Ziel des Vereins ist die Förderung einer Gesinnung gegen Gewalt und Rassismus, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und die des Gedankens der Völkerverständigung.
In diesem Sinne kooperiert der Verein auch mit anderen Vereinen und Organisationen.
Das wichtigste Projekt des Vereins ist der Betrieb eines Tonstudios.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.Internationale-musikerhilfe.de
www.hafenstudio.kassel.de

45 Mitarbeitende mit Handicap erhielten im Februar ihre Abschlusszertifikate nach ihrer 2-Jährigen Qualifikationsphase

Verlässlichkeit hat mich stark gemacht

Berufliche Bildung und Werkstatt 2.0 – ein Weg in die berufliche Zukunft

Viele Bereiche der Behindertenhilfe befinden sich im Wandel. Dabei sind die Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) mehr als ein geschützter Beschäftigungsort. Sie sind Teil des Arbeitsmarktes.

Individuelle Förderung

Berufliche Bildung ist für alle Menschen wichtig. Auch bei der Arbeit in einer WfbM steht die Orientierung am Anfang. Wo möchte ich arbeiten? Wo sind meine Stärken? Was macht mir Spaß? Sind diese Fragen geklärt, beginnt im Berufsbildungsbereich die berufsfeldspezifische Qualifizierung. Dabei werden Theorie und Praxis eng miteinander kombiniert. Durch die neue Bildungssystematik wird ein durchlässiges Lernen sowohl im Arbeits- als auch im Bildungsbereich geboten. So werden jedem Mitarbeitenden mit Handicap ein lebenslanges Lernen und berufliche Entwicklung ermöglicht.

Das Ziel: Ein passendes Berufsfeld finden

Nach zwei Jahren entscheiden alle Beteiligten gemeinsam, welcher Arbeitsplatz am Besten passen könnte. Auch weiterführende Maßnahmen sind möglich.

Werkstätten für behinderte Menschen bieten in Kombination mit der Beruflichen Bildung einen Teil der Arbeitswelt, in dem Menschen mit Handicap ihren Platz finden und ihren weiteren beruflichen Weg beschreiten können.

Kontakt

Denise Nitsche
Leitung Berufliche Bildung
bdks
Berufliche Bildung
Verwaltung
Schillerstr. 54
34117 Kassel
Tel: 0561 816405 - 119
Fax: 0561 816405 - 110
E-Mail: denise.nitsche@bdks.de

AMS®

Individual

Planen Sie mit AMS ohne Grenzen. Wir fertigen Ihre Möbelwünsche in allen Maßen und Größen – ein überzeugender Vorteil der AMS Möbelmanufaktur.

Aluminium

Erleben Sie das Hightech-Material in seiner schönsten Form. Handgefertigte Möbel mit glatten, geschmeidigen, Oberflächen in flexiblem und ästhetischem Design.

Design

Erleben Sie die farbigsten AMS Aluminium-Möbel aller Zeiten – lieferbar in 210 RAL-Farben und Sonderfarben.

Individual Aluminium Design

AMS Möbelmanufaktur | Spangeländer 2 | 34289 Zierenberg
Tel. +49 5606 5327-73 | Fax +49 5606 5327-75
info@ams-moebel.com | www.ams-moebel.com

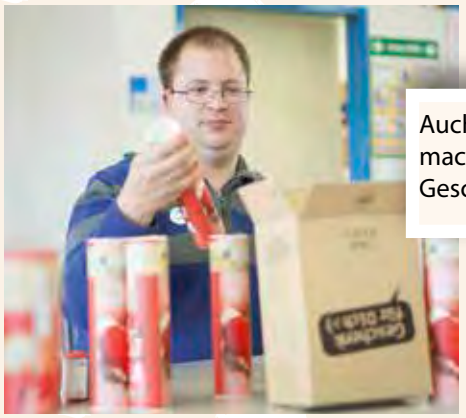
„Geschenk für Dich“

In den Caldener Werkstätten werden Produkte der Firma la vida verpackt

Stephanie Niemeier stellt Likörfläschchen in liebevoll gestaltete Verpackungen.

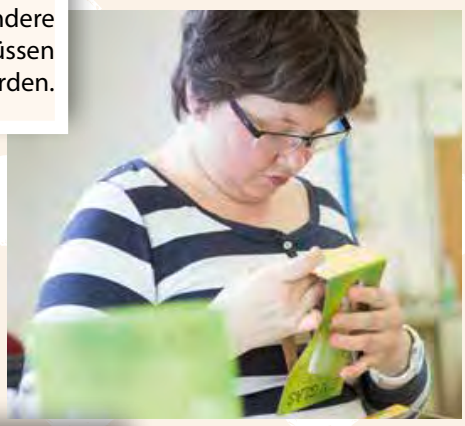
Stefanie Iltisberger verschließt sorgfältig jede Pappdose mit einem Deckel.

Anschließend setzt sie die Pappdosen ordentlich in einen Transportkarton.



Auch Benjamin Müller macht die kleinen Geschenke transportfertig.

Auch besondere Verpackungen müssen akkurat gefaltet werden.



So werden auch hübsche Gläser zu schönen Geschenken.

Andreas Peter stellt die zerbrechliche Ware vorsichtig in die Transportkartons.

Die Gläser werden sicher verpackt.

Allen Mitarbeitenden macht es viel Spaß, solche schönen Dinge zu verpacken!

„Wir schätzen an den Mitarbeitern der bdks die Gewissenhaftigkeit im Verpackungsbereich.
Während des Verpackungsprozesses wird die Qualität der zu verpackenden Produkte kontrolliert, sodass unsere Kunden immer beste Qualität erhalten."

Veit Mehlhorn
Geschäftsführer la vida GmbH

„Schnell, flexibel, zuverlässig und regional. Die bdks ist ein starker Partner für die Verpackung unserer Produkte sowie deren Zusammenstellung in Umkartons."

Philipp Mehlhorn
Geschäftsführer la vida GmbH

Jan Uhlenbrock und Dorothea Gebauer

Kontakt

Birgit Picht
Ehrenamt, CSR (Corporate Social Responsibility), Corporate Volunteering, Service Learning
bdks
Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel: 0561 94951 - 244
Fax: 0561 94951 - 126
E-Mail: birgit.picht@bdks.de

Ehrenamtliche des Altkreises treffen sich zum Austausch in Hofgeismar

„Hospizdienst – Begleitung in der letzten Lebensphase", unter diesem Thema waren alle Ehrenamtlichen des Altkreises Hofgeismar – so auch die zahlreichen Ehrenamtlichen der bdks – in die evangelische Kirche Hohenkirchen eingeladen.

Ein schweres Thema, das zunächst nicht zur herrschenden Leichtigkeit des Frühlings passen will. Doch ein Thema, das berührt, und so verfolgten die rund 70 Zuhörer den Vortrag von Dorothea Gebauer und Jan Uhlenbrock, beide Mitarbeiter des Hospizdienstes, mit großer Spannung.

Neben den beiden hauptamtlichen Mitarbeitern des Hospizdienstes erzählten auch drei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen über jeweils eine Begleitung innerhalb ihrer jahrelangen Tätigkeit. Es wurde nochmals klar, dass diese Begleitung in der letzten Lebensphase vor allem als Stütze und Entlastung in dieser für alle bedrückenden Situation wahrgenommen wird; nicht nur von den Betroffenen, sondern auch vor allem von den Angehörigen.

Der folgende musikalische Beitrag des Duos Entre-Nous ließ Raum für anschließende eigene Gedanken und bildete eine Brücke zum abschließenden gemeinsamen Abendimbiss, der dazu genutzt werden konnte, die persönlichen Gedanken mit in den gegenseitigen Austausch zu nehmen. Das Duo, welches die Zuhörer in die Gestaltung der einzelnen musikalischen Beiträge mit einbezog, entführte alle Anwesenden für fast eine Stunde in die Welt des französischen Chansons und brachte eine Leichtigkeit in den gemeinsam Abend.

Ein für alle intensiver Abend mit zahlreichen Eindrücken ging gegen halb neun mit dem gemeinsamen Abendsegen zu Ende.

Seniorencafé in Hofgeismar

Dank der Hilfe zahlreicher Ehrenamtlicher fand „im Freizeittreff", der durch die schöne Gestaltung und Dekoration besonders einladend für dieses 1. Treffen in den Hofgeismarer Wohnstätten war, das erste heimübergreifende Seniorencafé statt.
Die Bewohner der Tagespflege Hofgeismar, der diakonischen Altenhilfe Gesundbrunnen und des Schlosses Beberbeck genossen den gegenseitigen Austausch. Gespräche mit neuen Gesichtern erweiterten den eigenen Blickwinkel, ließen aber auch in gemeinsamen Erinnerungen schwelgen. Allen Beteiligten tat es gut, die gewohnten Strukturen und Tagesabläufe zu verlassen und sich auf Neues einzulassen.

Neben der Möglichkeit der gemeinsamen Gespräche bei Kaffee und Kuchen wurde auch ein kleines Bühnenprogramm geboten. Gemeinsam wurden unter Gitarrenbegleitung bekannte und beliebte Volkslieder gesungen, unterbrochen von einer Geschichte, die zur Besinnung einlud.

Mit neuen Eindrücken und dem gemeinsamen Austausch alter Erinnerungen verließen alle die Wohnstätten in Hofgeismar; sicherlich wieder bis zum nächsten Mal.

EHRENAMT MACHT GLÜCKLICH!

bdks

Spendenberichte

1 Dem Leben Farbe geben

Lions spenden 7.000 Euro für Begegnungsstätte amos.

Schon seit vielen Jahren unterstützt der Lions Club Kassel-Kurhessen regelmäßig das Atelier und die Begegnungsstätte amos, einen Treffpunkt für Menschen mit und ohne Handicap in der Kasseler Innenstadt. Jedes Jahr werden unter der Regie der Lions Kalender aus dem Atelier verkauft, der Erlös kommt den Kunstschaffenden wieder zugute. Den Verkaufserlös aus dem Jahr 2015 in Höhe von 7.000 € übergaben Mitglieder des Lions Clubs Kassel-Kurhessen an die Atelierleitung des amos.

2 „Bewegen, erleben und entspannen“

Heimatstiftung der VR-Bank Schwalm-Eder spendet 2.000 Euro für Nestschaukel der Tagesförderstätte der WfbM Malsfeld.

Stefan Kördel, Vorsitzender der Stiftung, und sein Kollege Marco Rauthe besuchten die Malsfelder Werkstätten. Schon mehrfach hat die Stiftung Projekte in dieser Einrichtung unterstützt.

Die Nestschaukel dient den Besuchern der Tagesförderstätte als Sport- und Therapiegerät. Sie fördert die Körper- und Eigenwahrnehmung und stärkt die Muskulatur. Zudem dient sie als Ort des Rückzugs und der Entspannung.

Bild v. l. n. r. Werkstattleiter Burkhard Finke, Klaus Krannich, Vorstandsvorsitzender Pfarrer Joachim Bertelmann, Nicole Rübeling, Stefan Kördel und Marco Rauthe

3 Bewegung und Begegnung fördern

Johann und Maria Herr Stiftung spendete 6.200 Euro.

Bei strahlendem Sonnenschein besuchte Dr. Günter Grotmann-Höfling, Vorsitzender der Johann und Maria Herr Stiftung, die Villa, eine Einrichtung der bdks in Hofgeismar. Mit einer Spende in Höhe von insgesamt 6.200 Euro ermöglichte die Stiftung die Anschaffung eines tollen Trampolins sowie einer Nestschaukel. Zudem konnten durch die Spende Kinder und Jugendliche mit Handicap, die in der Villa leben, an einer Reittherapie teilnehmen.

Bild 3: Sie sorgen für Bewegung: Steffanie Geinitz, Daniela Stirn, Kathrin Riede, Jana Schäfer, Tosum Erden, Mechthild Scheld-Ast (hinten), Celina Schmidt, Philipp Keim (vorne) freuen sich über den Besuch von Joachim Bertelmann (links hinter der Schaukel) und Dr. Günter Grotmann-Höfling (rechts hinter der Schaukel)

Jede Spende hilft!
Baunataler Diakonie Kassel e.V.
Evangelische Bank eG
Konto: 0214027 BLZ: 520 604 10
IBAN: DE84520604100000214027
BIC: GENODEF1EK1

ja, ich will spenden

6 Bruderhilfe Kassel unterstützt Kreativgruppe

Diese Spende kam der Kreativgruppe für Menschen mit geistigem Handicap und einem Projekt zum Thema „Backen und Kochen“ zwischen der Albert-Schweitzer-Schule und der EFW zugute.

Bild 6: v. l. Jan Röse (Wohnverbundsleiter WV Mitte), Cornelia Sangen-Kovacs (Schadensabteilung, Bruderhilfe), Marie Klinger (Abteilung Komposit, Bruderhilfe), Mathias Sebode-Götze (Kunstgruppe amos), Zoe Rathgeber (Praktikantin) und Marko Stumpf (Standortverantwortlicher, Bruderhilfe)

7 Fußballer erhalten Trikots und Fußbälle

Gleich zwei Spenden konnten die Fußballer der WfbM Baunatal in den letzten Wochen empfangen. Die Firma Hübner übergab der Sportlergruppe gleich zwei neue Trikotsätze und Trainingsanzüge, welche nun während der wöchentlichen Einheiten gut genutzt werden können. Von Herrn Stefan Hildebrand wurden die Sportler mit zehn Fußbällen in sehr guter Qualität bedacht.
Der Besitzer des Schublädchens am Marktplatz in Baunatal freut sich, mit seiner Spende den Trainingsspaß erhöhen zu können.

Kontakt

Birgit Picht
Ehrenamt, CSR (Corporate Social Responsibility), Corporate Volunteering, Service Learning
bdks
Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel: 0561 94951 - 244
Fax: 0561 94951 - 126
E-Mail: birgit.picht@bdks.de

Kirchen in der Nachbarschaft

Die Evangelische Stiftskirche und die katholische Pfarrkirche St. Heinrich in Kaufungen

Die evangelische Stiftskirche
zur schönen Aussicht 6

Die Stiftskirche ist zu den Gottesdienstzeiten,
Sonntag, 10:00 Uhr, geöffnet.

Die katholische Pfarrkirche St. Heinrich in der Niester Straße 6.

Wir begrüßen die Bewohner des Neubaus „Wohnen am Brauplatz". Dort leben sie mitten in Oberkaufungen, ganz in der Nähe der beiden Kirchen.
„Weite und Vielfalt". Mit diesen Worten beschreibt sich die evangelische Kirchengemeinde Oberkaufungen und lädt in diesem Sinne in die Kirche ein.

Zu den Messfeiern (Sonntag, 10.00 Uhr, und Dienstag, 9.00 Uhr) und zu Rosenkranzandachten (Dienstag, 9.30 Uhr) ist die Kirche geöffnet. Außerdem finden jeden 1. Sonntag im Monat Familienmessen und jeden 4. Sonntag im Monat Kindergottesdienste (in der Kapelle St. Heinrich; außer in den Ferien) statt.

Kontakt

Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz
Diakonischer Dienst
bdks
Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel: 0561 94951 - 240
Fax: 0561 94951 - 126
E-Mail: brigitte.engelhardt-lenz@bdks.de

Petra Zinn, Burkhard Finke, Klaus Koch, Pfarrerin Doreen Göbel und Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz feierten gemeinsam mit Mitarbeitenden mit und ohne Handicap Abschied in den Waberner Werkstätten.

Immer dicht bei den Menschen

Pfarrerin Doreen Göbel wurde aus ihrem Dienst bei der bdks verabschiedet

Nach mehr als vier Jahren als Seelsorgerin bei der bdks wurde Pfarrerin Doreen Göbel aus ihrem Dienst verabschiedet. Im Rahmen der Neuordnung von Kirchengemeinden im Kirchenkreis Fritzlar-Homberg ist Pfarrerin Göbel nun ausschließlich in der Gemeindearbeit tätig. Den Dienst bei der bdks übernimmt ab Juli 2016 Pfarrerin Gabriele Scheid.

„Wir danken Frau Pfarrerin Doreen Göbel ganz herzlich für ihren Dienst in der bdks und wünschen ihr Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg!“, sagte Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz.

Seit Ende 2011 war Pfarrerin Göbel in den Waberner und Malsfelder Werkstätten sowie in den Waberner Wohnstätten die Seelsorgerin vor Ort. Viele Andachten wurden gemeinsam vorbereitet und gefeiert, viele Gespräche geführt, oft gelacht und gesungen, aber auch geschwiegen und gebetet.
Für alle hatte Pfarrerin Göbel ein offenes Ohr und Herz. In allen drei Einrichtungen der bdks haben Mitarbeitende mit und ohne Handicap, Bewohner und Angehörige mit kleinen Feiern ganz persönlich Pfarrerin Göbel „Danke“ gesagt.

Versicherer im Raum der Kirchen
Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

REISE. FREUDE.

Mit unserer Auslandsreise-Krankenversicherung den Urlaub unbeschwert genießen – ab 10,80 €* pro Jahr.

Gute Beratung braucht Gespräche.
Ich bin für Sie da.

Klaus-Peter Krempasky, Agenturleiter
Am Graben 5 · 34225 Baunatal
Telefon 0561 7085205
klaus-peter.krempasky@vrk-ad.de

* Produktgeber: Pax-Familienfürsorge Krankenversicherung AG, Doktorweg 2 - 4, 32756 Detmold

BLAUKREUZZENTRUM
gemeinnützige GmbH

… bei Suchtmittelabhängigkeiten

- Beratung
- Wohnen
- Behandlung
- Arbeit

Landgraf-Karl-Straße 22
34131 Kassel - Bad Wilhelmshöhe
Telefon 0561/93545-0
Telefax 0561/93545-22
www.blaukreuzzentrum.de

WERTEVERBUND bdks VIELFALT LEBEN

Kurz + bündig

Was sonst noch so passiert

Das Siegerteam der Malsfelder Werkstätten bei der Verleihung in Kelkheim

„HERO“ 15.000 € Hauptpreis für die Helden der Malsfelder Werkstätten

Die Malsfelder Werkstätten sind stolze Gewinner des mit 15.000 € dotierten HERO 2015 Preises der „Tools for Life Stiftung“ der Rothenberger AG. Damit ehrt die Stiftung Helden des Alltags, die Großes leisten und als Vorbilder geehrt werden sollen. Das Besondere ist, dass alle Mitarbeitenden der weltweit agierenden Rothenberger AG Vorschläge aus ihrem direkten Berufs- und privaten Umfeld machen, aus denen dann der Empfänger gewählt wird.

Die Malsfelder Werkstätten setzten sich gegen vier weitere internationale Kandidaten durch. Sie wurden für ihren Einsatz, ihre Zuverlässigkeit und ihr Engagement ausgezeichnet, als Vorbild für jedermann – ob mit oder ohne Handicap.

Fernsehen in der Schneiderei Hofgeismar

Das RTL-Fernsehen drehte einen Beitrag über das AMUZAbag-Projekt. AMUZAbags sind Rucksäcke, die an Flüchtlingskinder ausgegeben werden und bei ihnen für etwas Freude und Normalität sorgen sollen. Informationen zum Projekt finden Sie hier:
http://www.amuzabag.com

Im Film sollte auch der Ort der Entstehung gezeigt werden, unsere Schneiderei in Hofgeismar. Aufregende Stunden für alle Beteiligten, denn so ein Besuch vom Fernsehen geschieht ja nicht alle Tage.

Haben die Filmaufnahmen souverän gemeistert: Sabine Wolf, Sabrina Neumeyer und Margret Albrecht aus der Schneiderei und Magnus Ruchhöft vom AMUZA-Team

Wer jetzt neugierig auf das Ergebnis ist, findet es hier:
http://www.rtl-hessen.de/video/11871/amuza-bag-ein-rucksack-der-verbindet

Kurz + bündig

Was sonst noch so passiert

Markt 5 – Haus der Begegnung beteiligte sich an Umweltaktion „Sauberhaftes Baunatal“

Gemeinsam organisierten das Beratungsbüro für Teilhabe und Freizeitgestaltung der bdks und Mitarbeiter des Betreuten Wohnens Baunatal die Teilnahme an der Umweltaktion der Stadt Baunatal „Sauberhaftes Baunatal“.

Auf die Ausschreibung der Aktion im Markt 5 – Haus der Begegnung meldeten sich 17 fleißige Helfer und Helferinnen.
Die Teilnehmer der bdks kamen aus den Bereichen Betreutes Wohnen/Baunatal, den Baunataler Wohnstätten, dem Landhaus Guntershausen und den Baunataler Werkstätten.
Am 12. März 2016 wurde herumliegender Müll auf Wegen und Plätzen der Stadt eingesammelt und damit Baunatal noch ein Stück sauberer gemacht.

Viele Gruppen und Vereine beteiligten sich an dieser jährlich wiederkehrenden Umweltaktion der Stadt.
Zum Ende der Aktion bedankten sich Bürgermeister Manfred Schaub und die Organisatorin des Bauamtes Frau Röhr persönlich bei allen Akteuren.
Nach einem gemeinsamen Bild mit dem Bürgermeister gab es als Dank für alle fleißigen Helfer noch Getränke und heiße Würstchen.

Wöchentliche Disco in der WfbM Baunatal

Jeden Donnerstag findet von 10 bis 12 Uhr in der Sporthalle der WfbM Baunatal eine Disco statt.
Eingeladen sind alle, die Spaß an Musik und am Tanzen haben.

Der Autofahrer zum Tankwart:
„Kontrollieren Sie bitte auch die Reifen.“
– „Eins, zwei, drei, vier – alle da!“

Kurz + bündig

Was sonst noch so passiert

Brandschutz und Arbeitssicherheit

Im März nahmen 14 Menschen mit Handicap an einem Seminar zum Thema Brandschutz und Arbeitssicherheit teil. Der Unterricht fand im Markt 5 – Haus der Begegnung, den Baunataler Werkstätten sowie auf dem Flughafen Frankfurt am Main statt.

Auf dem Lehrplan standen Unterricht zum Thema „Verhalten im Brandfall", eine Fahrzeugvorführung der Feuerwehr Baunatal, „Rettung von Menschen mit Behinderung" und „Erste Hilfe". An einem Tag fuhren alle Teilnehmer zum Frankfurter Flughafen. Vor Ort gab es eine zweistündige Tour auf dem Flughafen inklusive einer Besichtigung der Flughafenfeuerwehr. Geleitet wurde das Seminar von Mark Bornhage, begleitet wurden die Teilnehmenden von Diethelm Rogasch.

Die nächste Bildungsreise Brandschutz und Arbeitssicherheit findet vom 09.11. bis 11.11.2016 statt.
Für weitere Informationen steht Klaus Bertram zu Verfügung.

Kontakt

Klaus Bertram
Referent für Teilhabeberatung und Freizeitgestaltung
bdks
Markt 5 – Haus der Begegnung
Marktplatz 5-7
34225 Baunatal
Tel: 0561 579896 - 120
Fax: 0561 579896 - 122
E-Mail: klaus.bertram@bdks.de

Zum Abschluß gab es ein gemeisames Erinnerungsfoto

Prof. Dr. Ludwig Georg Braun besuchte den Küchengarten Kloster Haydau

Im April besuchte ein wichtiger Gast die insgesamt neun Mitarbeitenden des Küchengartens Kloster Haydau:
Prof. Dr. Ludwig Georg Braun. Joachim Bertelmann, Silvia Kann-Staudt und Carsten Störk führten den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der B. Braun Melsungen AG durch die landwirtschaftliche Anlage. Es wurden anregende Gespräche geführt über die Zukunftspläne für den Küchengarten Kloster Haydau.
Für einen herzlichen Ausklang sorgte das gemeinsame Frühstück im Gemeinschaftshaus, wo alle Begleiterinnen und Begleiter sowie Mitarbeitende die Gelegenheit hatten, sich mit dem besonderen Besuch auszutauschen und zu unterhalten.

Arbeits- und Gesundheitsschutz nun Bestandteil des Qualitätsmanagements

Nicole Hengge und Mark Bornhage sind dem Qualitätsmanagement zugeordnet

Kontakt

Nicole Hengge
Sicherheitsfachkraft Süd
bdks
Kirchbaunaer Straße19
34225 Baunatal
Tel: 0561 579896 - 118
Fax: 0561 579896 - 126
E-Mail: nicole.hengge@bdks.de

Mark Bornhage
Sicherheitsfachkraft Nord
bdks
Erlenweg 4
34369 Hofgeismar
Tel: 05671 9984 - 20
Fax: 05671 9984 - 44
E-Mail: mark.bornhage@bdks.de

Kurz + bündig

Was sonst noch so passiert

Georg Daher (Leiter Facility-Management), Reiner Schuster (Facility-Management Nord), Mechthild Scheld-Ast (Wohnverbundleiterin) und Michael Conzelmann (kaufmännischer Vorstand) stellen das neue BHKW vor

Energie selbst gemacht – Hofgeismarer Wohnstätten stellen neues Blockheizkraftwerk vor

Im Rahmen von Modernisierungsmaßnahmen haben die Hofgeismarer Wohnstätten ein Blockheizkraftwerk (BHKW) in Betrieb genommen; das dritte innerhalb der bdks. In Baunatal und Kassel wurden schon gute Erfahrungen gemacht.

Das neue BHKW in Hofgeismar deckt nun zu vierzig Prozent den Strombedarf der Einrichtung. Die tägliche Produktion beläuft sich auf 400 kWh, sodass sich die Investition für das BHKW durch die monatliche Ersparnis in rund zwei Jahren amortisiert haben wird. „Viel höher aber ist die Nutzung der entstehenden Wärme“, so Georg Daher, Leiter des Facilitymanagements der bdks. „Das BHKW übernimmt drei Viertel der Jahreswärmeversorgung der Häuser 1, 2 und 3, des Bunten Hauses sowie des Hofhauses; der Rest wird durch einen Spitzenlastkessel erbracht“.

Fest der Begegnung in Melsungen

Im Mai feierten die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft in Melsungen zusammen mit mehreren hundert Besuchern ein fröhliches Fest der Begegnung.
Zahlreiche Vereine boten den ganzen Nachmittag über unterschiedliche Mitmachaktionen an. Bei strahlendem Sonnenschein wurde gemeinsam gegessen, gesungen und getanzt. 100 bunte Luftballons stiegen am Ende dieses besonderen Tages in den strahlend blauen Himmel.

Baunataler Werkstätten

Angehörigen – Beirat

Karneval in den Baunataler Werkstätten

Närrisches Treiben war wieder im Land, Kummer und Sorgen waren verbannt, es wurde gesungen, gescherzt und gelacht, Schwächen aufgedeckt und Blödsinn gemacht.
Gewiss, das kann nicht von Dauer sein, sehr bald stellt sich der Alltag wieder ein. Drum schunkelt mit in froher Runde, wie schnell kommt wieder die ernste Stunde.

Gerlinde Sprecher

Termine Angehörigen-Beirat
der Baunataler Werkstätten immer 15:00 Uhr

12.07.2016 04.10.2016 29.11.2016

Termine Gesamtangehörigen-Beirat

27.09.2016 14:00 Uhr Calden
15.11.2016 13:00 Uhr Wabern

Wichtige Termine!

Das Grillfest des Angehörigenbeirates der Baunataler Werkstätten wird am 27. August gefeiert!

Angehörigenversammlung in den Baunataler Werkstätten: 29. Oktober 2016

Wenn von den Angehörigen jemand bereit ist, den Angehörigenbeirat arbeitsmäßig zu unterstützen, melde er sich bitte bei:

Gerlinde Sprecher, Tel: 05605 5147 oder
Günter Waldmann, Tel: 0561 471971

Kultur, Sport, Veranstaltungstipps

Die Festwoche zum 50. Stadtgeburtstag am 1.7.2016

Vom **24.6.2016 bis 3.7.2016** wird in Baunatal die Festwoche zum Stadtgeburtstag gefeiert.
Informationen dazu gibt es auf **www.baunatal5050.de**

Konzerte:

REVOLVERHELD

„MTV Unplugged in drei Akten – Live" Tour
Am **24.06.16** findet ein Open-Air-Konzert im Rahmen der Festwoche 50 Jahre Baunatal statt.
Die Gruppe „Revolverheld" tritt im Parkstadion Baunatal in der Zeit von **20:00 bis 23:00 Uhr** auf.

UNHEILIG

Am **25.06.16** findet ein Open Air Konzert im Rahmen der Festwoche 50 Jahre Baunatal statt.
Die Band „Unheilig" tritt im Parkstadion Baunatal ab **18:00 Uhr** auf.

Parkstadion: Friedrich-Ebert-Allee, 34225 Baunatal

Auflösung aus mittendrin 1/2016

Meine Rätselecke

Wer findet den Fehler?

Chris Stein aus den Baunataler Werkstätten hat sich ein Bild aus der letzten Ausgabe von mittendrin vorgenommen und in das obere Bild fünf Fehler eingefügt. **Wer findet sie?** Die Lösung finden Sie in der nächsten Ausgabe von mittendrin!

mittendrin-Team:
Manuel Gesang, Kristien Strobel, Chris Stein

„Ich wünsch mir was“

Ich wünsche mir Zufriedenheit
und gute Laune!

Bernd Siebert
arbeitet in den Baunataler Werkstätten

saniplus
Handicap Construct GmbH
Ihr Gesundheitspartner in Fritzlar

Unser Leistungsspektrum:

Fußorthopädie
- Fußdruck- und Ganganalyse
- Individuelle Einlagenfertigung
- Podologie (medizinische Fußpflege)
- Sensomotorische Schmerz- und Sporteinlagen

Orthopädietechnik
- Individuelle Beratung und Maßanfertigung
- Stützmieder
- Bandagen für Bein, Arm und Rumpf
- Kompressionsstrümpfe
- Prothesen und Orthesen
- Korsettbau

Rehatechnik
- Individuelle Beratung und Hilfsmittelerprobung
- Reparaturen
- Scooter

Sanitätshaus
- Sanitätshausartikel
- Pflegehilfsmittel

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr
Schladenweg 61, 34560 Fritzlar
Tel. 05622/7998460
www.saniplus-fritzlar.de

WERTEVERBUND bdks VIELFALT LEBEN

Mein Lieblingsbuch

Heute stellt Manuel Gesang sein Lieblingsbuch vor

Er arbeitet in der bdks im Lager

Wie heißt Ihr Lieblingsbuch?
Fairy Tail

Worum geht es in diesem Buch?
Es ist ein Abenteuerbuch, wo viele Magier Aufträge annehmen und dabei meistens Chaos anrichten und viel kaputt machen, was ihren Chef sehr sauer macht.

Warum mögen Sie dieses Buch?
Ich mag dieses Buch, weil die Magier ihren Gefährten in größter Not helfen und nie aufgeben.

Warum empfehlen Sie dieses Buch?
Ich empfehle diese Buch, weil die Abenteuer ziemlich spannend und witzig sind.

Wo und wann lesen Sie am liebsten?
Ich lese meistens zu Hause und in den Pausen.

Die Schildkröten Rotbauch und Schokolade von Michael Conzelmann, Kaufmännischer Vorstand der bdks, schwimmen fröhlich im Aquarium

Schau mal wer da planscht

Die Rotbauch-Wasserschildkröte ist eine große, breit gepanzerte Schildkröte.
In ihrer Heimat Florida sind sie weit verbreitet, auch in Deutschland sind sie zu finden. Die Männchen erreichen die Geschlechtsreife mit drei bis vier Jahren, ihre Körperlänge ist dann 17 bis 21 cm.
Die Weibchen haben eine Körperlänge von 26 bis 27 cm. Es werden mehrmals im Jahr 6 bis 31 Eier gelegt, die Jungtiere schlüpfen nach 60 bis 75 Tagen. Die Weibchen der Art werden kaum größer als die Männchen.

Diese Schildkröten ernähren sich hauptsächlich von Algen, Garnelen und Fisch.
Zahlreiche Säugetiere wie Waschbären, Otter und Skunks sind eine Gefährdung für die Gelege an Land. Im Wasser sind die Alligatoren, Schnappschildkröten und große Fische die Feinde für die Jungtiere. Der Panzer ist für Alligatoren nicht zu knacken.

Name:	Rotbauch
Geschlecht:	unbekannt
Alter:	ca. 15 Jahre
Freunde:	Schokolade, die Höcker-Schildkröte
Hobbies:	Fressen, Fangen, Spielen, Sonnen
Futter:	Schildkrötenfutter, Garnelen, Fisch

Geht ein Dalmatiner einkaufen. Fragt die Kassiererin: „Sammeln sie noch Punkte?“

EINFACH GESAGT

Die Rotbauch Schildkröte lebt in Florida.
Ihre Größe ist ca.17-21 cm.
Ihre Feinde sind Waschbären und andere Säuge-Tiere.
Ihr Futter sind Fische, Algen und Schildkröten-Futter.

DVD-Tipps

Bibi & Tina, Voll verhext

Genre: Abenteuer
Format: DVD
Darsteller: Lina Larissa Strahl, Lisa-Marie Koroll, Louis Held
Preis: 10.99 € ohne Versandkosten
Altersfreigabe ab: ohne
Schon im Laden erhältlich und bei Amazon

Schlechte Stimmung auf Schloss Falkenstein: Mitten in den Vorbereitungen zum großen Kostümfest wird plötzlich eingebrochen. Nicht nur die wertvollen Gemälde sind weg, nein – es fehlt auch noch Graf Falkos (Michael Maertens) gesamte Monokelsammlung. Doch damit nicht genug: Auch auf dem Martinshof ist die Laune im Keller. Kein einziger Feriengast ist in Sicht. Bibi (Lina Larissa Strahl) und Tina (Lisa-Marie Koroll) müssen sich etwas einfallen lassen und setzen alles daran, die Werbetrommel zu rühren.
Und: Bibi verknallt sich zum ersten Mal! Ausgerechnet in Tarik (Emilio Moutaoukkil), der mit seinen vier chaotischen Geschwistern – den Schmülls – nicht nur den Martinshof unsicher macht, sondern auch ein dunkles Geheimnis hütet ...

Alles steht Kopf

Genre: Zeichentrick, Animation
Format: DVD
Darsteller: Amy Poebler, Ralph Eggleston
Preis: 14.99 €
Altersfreigabe ab: ohne
Schon im Laden erhältlich und bei Amazon

Im Hauptquartier, dem Kontrollzentrum im Kopf der elfjährigen Riley, leisten fünf Emotionen Schwerstarbeit: Angeführt von der optimistischen FREUDE, die Riley immer nur glücklich sehen möchte, sorgt sich ANGST ständig um Rileys Sicherheit, während WUT auf der Suche nach Gerechtigkeit bisweilen die Hutschnur platzt. Und die aufmerksame EKEL schützt den Teenager davor, sich zu vergiften – körperlich oder mental. Nur die unglückliche KUMMER weiß nicht so recht, was ihre Aufgabe ist – nun ja, die anderen offensichtlich aber auch nicht. Als Rileys Familie eines Tages vom Land in eine fremde große Stadt zieht, sind die Emotionen gefragt, Riley durch die bislang schwerste Zeit ihres Lebens zu helfen. Aber als FREUDE und KUMMER durch ein Missgeschick tief im Gedächtnis des Mädchens verschwinden, liegt es an den anderen drei Emotionen, das Chaos in den Griff zu bekommen. Dummerweise haben FREUDE und KUMMER versehentlich wichtige Kernerinnerungen von Riley mitgenommen und müssen diese nun unbedingt ins Hauptquartier zurückbringen, wenn sie nicht für immer verloren gehen sollen. Es beginnt eine aufregende Reise durch ihnen unbekannte Hirnregionen wie das Langzeitgedächtnis, das Fantasieland, das Abstrakte Denken und die Traum-Produktion, die von den beiden Emotionen alles abverlangt – auch, über den eigenen Gefühlsrand hinauszuwachsen ...

Hand- und Messwerkzeuge
Maschinen- und Zubehör
Elektro- und Motorgerate
Zerspanen und Schleifen
Druckluft und Schweißen
Kugellager und Dichtungen
Arbeitsschutz
Betriebseinrichtungen
Verkehrstechnische Einrichtungen
Karl Illas GmbH
Uplandstraße 7
34454 Bad Arolsen
Tel. 0 56 91-89 75 0 Fax 0 56 91-89 75 23
E-mail: Info@illas.de Internet: www.illas.de
ILLAS
WERKZEUGE
MASCHINEN

HESSEN EXPRESS
TOURISTIK
Omnibusverkehr
Friedrich GmbH
Hessen-Express-Touristik
Berliner Straße 73
37247 Großalmerode
Telefon: 0 56 04 / 55 37
Telefax: 0 56 04 / 64 88
www.hessen-express-touristik.de

Jesus Christus spricht:
Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben,
nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.
Johannes 3, 16

Kristin Schul

* 08.11.1983 † 05.01.2016

Frau Schul war von Mai bis September 2014 bei der diakom in Zierenberg beschäftigt. Seit Oktober 2014 arbeitete Frau Schul im Berufsbildungsbereich der diakom in Kassel.

Ramona Lampe

* 24.02.1959 † 19.01.2016

Frau Lampe war von September 2011 bis Dezember 2013 im Berufsbildungsbereich der WfbM Baunatal beschäftigt. Danach arbeitete Frau Lampe bis zu ihrem Tod in der Werkstatt in Malsfeld.

Michael Bolte

* 29.04.1969 † 26.01.2016

Herr Bolte lebte von April 2008 bis zu seinem Tod in der Gustav-Heinemann-Wohnanlage in Kassel-Waldau.

Herbert Wacker

* 11.02.1947 † 19.02.2016

Herr Wacker lebte in den Diakonie Wohnstätten Kassel, zuerst im Erich-Freudenstein-Haus in der Teichstraße, anschließend, ab 1991, wohnte er in der Erich-Freudenstein-Wohnanlage, Haus Fulda.

Nonna Tyntereva

* 23.01.1962 † 29.02.2016

Frau Tyntereva lebte seit dem 03.08.2009 in den Diakonie Wohnstätten Kassel, in der Erich-Freudenstein-Wohnanlage, im Haus Eder.

Andreas Fenge

* 20.09.1966 † 18.03.2016

Herr Fenge wurde seit 2008 vom Betreuten Wohnen, Buddengasse 10 in Kassel, betreut.

Hartmut Medzech

* 22.03.1959 † 02.05.2016

Herr Medzech lebte im Betreuten Wohnen seit 2009 und arbeitete seit Juni 2011 im Gartenlandschaftsbau der Diakom Kassel.

Burkhard Studt

* 21.03.1964 † 03.05.2016

Herr Studt nahm seit dem 2.03.2015 an der beruflichen Bildung im Berufsbildungsbereich Nord (Caden) teil.

Ursula Hering, geb. Reinhold

* 17.07.1938 † 10.05.2016

Frau Hering lebte seit April 1980 im Haus Roseneck in Kassel und war von August 1980 bis 1998 in der diakom Fuldabrück beschäftigt.

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Ausblick / Was steht an?

Aurel Arens, rot-orange, Acryl und Farbstifte auf Papier 43 x 60 cm

Kunst trotz(t) Handicap – Werke von Künstlern mit Handicap in der Kasseler documenta-Halle

„Kunst trotz(t) Handicap" ist der Titel einer Ausstellung, die die Diakonie Hessen vom 19. August bis zum 18. September 2016 in der Kasseler documenta-Halle zeigt.
Veranstaltungen in der documenta-Halle während der Ausstellung sollen das künstlerische Schaffen von Menschen mit Einschränkungen und deren Kreativität einem breiten Publikum zugänglich machen. **Die bdks lädt am 10. September zum Tag der Begegnung in die documenta-Halle ein**.

Aktuelle Informationen

- Zur Ausstellung: www.kunst-trotzt-handicap.de
- Zum Tag der Begegnung: www.bdks.de

Die mittendrin 3/2016 erscheint am 15. Oktober 2016

Impressum

mittendrin – HausInfo der bdks
Heft 2/2016 – 41. Jahrgang
Herausgeber:
bdks – Baunataler Diakonie Kassel e.V.
Kirchbaunaer Straße 19, 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951 - 0, Fax: - 110
E-Mail: info@bdks.de
www.bdks.de

Redaktion:
Joachim Bertelmann (verantwortlich), Katja Degenhardt, Alfred Horbrügger, Petra Liebehenz, Claudia Lieberknecht, Birgit Picht

Gestaltung:
Petra Liebehenz

Einfach gesagt:
Claudia Lieberknecht, Chris Stein, Malgorzata Habel

Korrektur:
Dr. Frank Hermenau

Cartoons und Rätsel:
Chris Stein, Stefan Waghubinger
Auflage: 3.700 Exemplare

Druck:
Strube Druck und Medien oHG,
34584 Felsberg
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Versand:
diakom – Postversand Zierenberg
Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/innen. Veröffentlichte Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE MITTENDRIN 3/2016 IST DER 1. SEPTEMBER 2016.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge (Texte und Fotos) an die Zentralverwaltung der bdks, z. H. Reiner Schmidt, Tel: 0561 94951 - 324, E-Mail: reiner.schmidt@bdks.de

Hinweis:
Eingesandte Beiträge müssen namentlich gekennzeichnet sein. Für Fotos werden der Name des Fotografen sowie ggf. die Einverständniserklärung des Abgebildeten benötigt. Bitte schicken Sie uns die Originalbilder Ihrer Digitalkamera. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu redigieren und zu kürzen.

Autoren und Fotografen dieser Ausgabe:
Joachim Bertelmann, Klaus Bertram, Georg Daher, Katja Degenhardt, Brigitte Engelhardt-Lenz, Anne Fingerling, Manuel Gesang, Malgorzata Habel, Petra Liebehenz, Claudia Lieberknecht, Birgit Picht, Ulrich Reinhardt, Nicole Spitzer, Gerlinde Sprecher, Chris Stein, Kristin Strobel, Nelli Stürmer, Bernd Wichmann, Dirk Wiederhold

La Vida S. 20/21, der Text auf Seite 40 ist in dem Kalender „MUTIG IST ALLEINE TANZEN" des Vereins Die Wortfinder e.V. veröffentlicht. www.diewortfinder.com

wir in der Region

Zentralverwaltung
Kirchbaunaer Straße 19 | 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-0 | info@bdks.de | www.bdks.de

AMS Möbelmanufaktur
Spangeländer 2 | 34289 Zierenberg | Tel.: 05606 5327-73

Baunataler Werkstätten
Kirchbaunaer Straße 21 | 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-611

Berufliche Bildung
Schillerstraße 54 | 34117 Kassel | Tel.: 0151 461 49 980

Berufliche Integration
Kirchbaunaer Straße 19 | 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-654

Baunataler Integrationsbetriebe gGmbH
Kirchbaunaer Straße 19 | 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-224

Caldener Werkstätten
Breslauer Straße 15 | 34379 Calden | Tel.: 05674 9986-0

diakom Fuldabrück
Ostring 10 | 34277 Fuldabrück-Bergshausen
Tel.: 0561 95967-0

diakom Hofgeismar
Neue Straße 13 | 34369 Hofgeismar | Tel.: 05671 766496-0

diakom Kassel
Schillerstraße 54 | 34117 Kassel | Tel.: 0561 816405-0

diakom Malsfeld
Dr.-Reimer-Straße 3 | 34323 Malsfeld-Ostheim
Tel.: 05661 92336-0

diakom Zierenberg
Raiffeisenstraße 7 | 34289 Zierenberg | Tel.: 05606 5184-0

Hofgeismarer Werkstätten
Erlenweg 4 | 34369 Hofgeismar | Tel.: 05671 9984-0

Hofgut Hofgeismar
Schützenhofweg 17-19 | 34369 Hofgeismar
Tel.: 05671 50801-108

INTEGRA – Integration durch Arbeit GmbH
Kirchbaunaer Straße 19 | 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-119

Küchengarten Kloster Haydau
Landgrafenstr. 7
34326 Morschen-Altmorschen
Tel.: 05664 93220-31

Malsfelder Werkstätten
Dr.-Reimer-Straße 3 | 34323 Malsfeld-Ostheim
Tel.: 05661 92336-0

tegut… Lädchen für alles
In der Klappe 2 | 34399 Oberweser | Tel.: 05572 921 9 287

Saniplus Handicap Construct GmbH
Schladenweg 61 | 34560 Fritzlar | Tel.: 05622 799846-0
www.saniplus-fritzlar.de

Waberner Werkstätten
Landgrafenstraße 32 | 34590 Wabern | Tel.: 05683 9993-0

Altes Amtsgericht, Wolfhagen
Gerichtsstraße 5, 34466 Wolfhagen | Tel.: 05692 99741-10

Baunataler Wohnstätten
Beethovenstraße 2-6 | 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94939-0

Betreutes Wohnen für psychisch Kranke in Kassel
Buddengasse 10 | 34121 Kassel | Tel.: 0561 316681-0

Betreutes Wohnen in Baunatal
Marktplatz 5 | 34225 Baunatal | Tel.: 0561 579896-111

Betreutes Wohnen in Hofgeismar
Schützenhofweg 17-19, 34369 Hofgeismar
Tel.: 05671 9967-12

Betreutes Wohnen in Kassel
Geibelstraße 10 | 34117 Kassel | Tel.: 0561 529788-0

Betreutes Wohnen in Wabern
Landgrafenstraße 32 | 34590 Wabern
Tel.: 05683 9993-80

Erich-Freudenstein-Wohnanlage
Geibelstraße 7 | 34117 Kassel | Tel.: 0561 70956-0

Grebensteiner Wohnstätten
Am Kirchhof 3 | 34393 Grebenstein-Burguffeln
Tel.: 05674 924 542

Gustav-Heinemann-Wohnanlage
Bergshäuser Straße 1 | 34123 Kassel | Tel.: 0561 57005-0

Hafenstraße
Hafenstraße 15-17, 34125 Kassel | Tel.: 0561 705077-40

Haus am Heimbach
Kohlenstraße 17 | 34121 Kassel | Tel.: 0561 28790-10

Haus Roseneck
Waisenhausstraße 11 | 34125 Kassel
Tel.: 0561 316681-0

Hofgeismarer Wohnstätten
Schützenhofweg 17-19 | 34369 Hofgeismar
Tel.: 05671 9967-0

Landhaus Guntershausen
Grifter Weg 23 | 34225 Baunatal | Tel.: 05665 9611-45

Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ)
Altstädter Kirchplatz 2+8 | 34393 Hofgeismar
Tel.: 05671 9989-0

Tagesstätte für Menschen mit Psychischer Behinderung
Bahnhofsstraße 26 | 34369 Hofgeismar
Tel.: 0561 316681-0

Tagesstätte für Menschen mit Psychischer Behinderung
Nordstraße 20, 34246 Vellmar | Tel.: 0561 316681-0

Waberner Wohnstätten
Pfadwiesen 83 a-c | 34590 Wabern | Tel.: 05683 9979-0

Wohnen am Brauplatz
Am Brauplatz 4 | 34260 Kaufungen | Tel.: 05605 8068 230

Blaukreuz-Zentrum gGmbH
Landgraf-Karl-Straße 22 | 34131 Kassel
Tel.: 0561 93565-0

Heinrich-Lambach Haus
Schillerstraße 60-62 | 34117 Kassel | Tel.: 0561 405 051

Begegnungsstätte amos
Rudolf-Schwander-Straße 4-8 | 34117 Kassel
Tel.: 0561 810 4 839

Markt 5 – Haus der Begegnung
Marktplatz 5-7 | 34225 Baunatal | Tel.: 0561 579896-110

Café Schnuckewerk
Bergshäuser Straße 1 | 34123 Kassel

bdks – Baunataler Diakonie Kassel e.V. • Kirchbaunaer Str. 19 • 34225 Baunatal
Postvertriebsstück • Deutsche Post AG • Entgelt bezahlt • H 13180

Zu guter Letzt

HERZENSMUT

Ich habe das Wort HERZENSMUT erfunden …
Wenn ich die Augen schließe und an Herzensmut
denke, dann denke ich an die Farbe Rot.
Was heißt das – Rot? Was macht das Rot denn?
Wenn ich noch mal die Augen schließe und mir
vorstelle, dass ich ein Bild in Rot male,
dann wird mir warm im Herzen.
Das Herz wird warm und ich freue mich und
spüre Wärme überall.
Wärme macht mutiger.
Wenn man mutig ist,

… dann wird das Herz warm,
… dann wird einem warm.
Wärme und Mut fließen dann in mein Blut
und mein Blut fließt überall hin, Hände, Kopf,
Füße auch …
und man kann besser atmen.
Was kann ich mit Herzensmut machen?
Ich freue mich!
Ich spüre dann die Engel, die einem helfen.
Herzensmut ist wie Engelliebe,
die wärmt einen selber und kann ganz groß werden,
so groß, dass sie für alle reicht.

Herzensmut ist gut gegen Trauer, Unruhe,
auch Wut …
Herzensmut gibt Liebe, die spürt man dann,
die geht dann nicht mehr weg.
Die Engelliebe geht nicht mehr weg, nie mehr weg,
niiiie mehr weg …
Bleibt immer im Herzen drin.

Heiko Stöver

Diakonie
in unserer Region